

Erfahrungsbericht zum Erasmus+ Auslandssemester

Bachelor Wirtschaftsinformatik (FK07) an der
Hochschule München



Auslandssemester an der
Universidad Francisco de Vitoria
in Madrid
im Sommersemester 2023 (Januar – Juni)



Bewerbungsprozedere und Kurswahl:

Nach der Nominierung wurde mir ein Link von der Partnerhochschule geschickt. Mit dem Link konnte man sich registrieren und hat nochmal allgemeine Daten ausfüllen müssen.

Des Weiteren musste man ein Bild von seinem Pass, seiner Gesundheitskarte und von sich schicken. Es wurde außerdem nach einem Notfallkontakt gefragt und optional nach einem Sprachnachweis. Nach Erledigung dieser Schritte wurde das „Letter of Acceptance“ bereitgestellt.

Anschließend wurde eine Excel Datei mit allen Kursen und den entsprechenden Kurszeiten die zur Verfügung stehen verschickt, welche man daraufhin in einem Word Dokument (Stundenplan) eintragen und zurückschicken sollte.

Die Kursteilnehmer waren je nach Kurs begrenzt, weswegen die Organisation manchmal schwierig war, weil sich Kurse auch ab und zu überschneiden haben. Daher hat es etwas Zeit gekostet und war nicht immer sehr überschaubar. Nach der Einteilung der Kurse gab es noch die Möglichkeit, innerhalb der ersten Woche einen Kurs zu wechseln, falls die Teilnehmeranzahl des Kurses und der Stundenplan es zuließen.

Meine gewählten Kurse waren:

Intercultural Management

Project Management

Entrepreneurship

Business English I

Spanisch B2/C1

Das Angebot an englischen Kursen war sehr gut, ich selbst habe alle Kurse bis auf Spanisch B2/C1 auf Englisch belegt. Ich würde allerdings jedem Studenten einen Spanischkurs empfehlen, falls kein Spanischkenntnisse vorhanden sind.

Die Kursanrechnung in Deutschland verlief reibungslos, dennoch war es etwas mühselig, die Kurse zu vergleichen. Allgemein waren alle Kurse gut verständlich und interessant.

Es wurde viel Wert auf Gruppenarbeiten und mündliche Mitarbeit gelegt. Es war eine Anwesenheitspflicht von mind. 80% notwendig, um an der Prüfung teilnehmen zu können. Die Kurse selbst wurden unterschiedlich bewertet und gewichtet.

Anreise und Unterkunft:

Angereist bin ich mit dem Flugzeug und hatte keine Probleme. Die Kosten waren bei rechtzeitiger Buchung tragbar.

Ich würde jedem raten, zeitnah einen Termin für eine personalisierte Fahrkarte zu machen. Es handelt sich um eine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel. Für Studenten, die unter 25 Jahre alt sind, betragen die monatlichen Kosten für den gesamten Raum sogar nur 8 Euro im Monat.

Es war für mich persönlich schwierig eine Unterkunft zu finden, weil man selber nicht vor Ort ist, um sich Wohnungen anzuschauen. Hinzu kam, dass ich erst Ende Oktober eine Zusage erhalten habe. Ich selbst habe mich für eine eigene Wohnung entschieden. Es gab leider sehr viele Betrugs-Angebote, wo man sehr aufpassen musste. Nach 1-2 Monaten habe ich über einen Bekannten eine Wohnung gefunden, welche zu meinem Glück sehr zentral und auch kostengünstig war (mtl. 650 € kalt). Die Wohnung war eine möblierte 1-Zimmer Wohnung und hatte eine Grundausrüstung (Bett, Regal, Kühlschrank und Küchenutensilien).

Ich kann empfehlen, sich über Citylife Madrid helfen bzw. informieren zu lassen. Man sollte sich ebenso Gedanken darüber machen, ob man eher eine zentrale Wohnung bevorzugt oder näher an der Universität wohnen möchte. Meine Universität war eher außerhalb von Madrid und somit habe ich 40-50 min. zur Universität gebraucht.

Freizeitgestaltung:

Madrid ist eine lebhafte Stadt und bietet viele Freizeitaktivitäten. Es gibt viele Museen und schöne Parks, die man sehen kann. Empfehlen kann ich den Retiro Park. Er besitzt einen See, wo man sich ein Tretboot mieten kann. Der Park ist schön und auch sehr groß, falls man eine Runde Spazieren gehen will oder auch Rad fahren will. Des Weiteren besitzt das Prado-Museum eine beeindruckende Sammlung klassischer Kunstwerke, während das Reina Sofia Museum moderne Kunst präsentiert, darunter auch das berühmte Gemälde "Guernica" von Picasso.

Darüber hinaus gibt es viele schöne Orte zu besichtigen, wie z.B. der Königspalast von Madrid. In der Nähe des Palastes gibt es die Plaza Mayor, ein historischer Platz, wo man in Ruhe einen Kaffee trinken, oder in einem Restaurant was Gutes essen kann.

Falls du gerne Feiern gehst, gibt es in Madrid viele Angebote und Veranstaltungen, welche ich empfehlen kann. Ansonsten gibt es auch sehr viele Bars, wo man gemütlich mit Freunden etwas trinken kann, wie zum Beispiel im Stadtteil „La Latina“. Das Nachtleben in Madrid beginnt erst sehr spät, also solltest man das in der Planung vorab mitberücksichtigen.

Die UFV bietet auch Touren in andere Städte oder Aktivitäten innerhalb Madrids an. Ich selbst habe eine Tour nach Toledo mitgemacht. Es war eine wirklich schöne Stadt und man hatte die Gelegenheit, mit anderen Studenten in Kontakt zu kommen.

Integration und Kontakt:

Während meines Aufenthalts in Spaniens konnte ich ein paar Kontakte mit einheimischen Studenten knüpfen. Was mir sehr geholfen hat, war das Buddy Programm, welches die Universität angeboten hat. Ich habe einen Buddy zugeteilt bekommen, der mir die Universität gezeigt hat und bei alltäglichen Fragen immer sehr hilfsbereit war. Mein Buddy war sehr nett und daher habe ich gerne privat mit ihm und Freunden von ihm viel unternommen.

Dadurch, dass ich viele Kurse und Projekte mit Austauschstudenten hatte, konnte ich neue Freundschaften knüpfen. Es war außerdem sehr interessant, die verschiedenen Kulturen von den anderen kennen zulernen.

Interkulturelle Erfahrungen:

Ich konnte einige interkulturelle Erfahrungen sammeln. Mir fiel vor allem die lebhaftige Atmosphäre in Madrid auf. Die Spanier legen großen Wert auf soziale Interaktionen und Gemeinschaft. Viele waren offen und herzlich. Allerdings sollte man Spanisch können, weil es sonst oft zu Kommunikationsproblemen kam, da einige auch nicht gerne Englisch gesprochen haben.

Eine weitere interessante Entdeckung war die spanische Esskultur. Ich selbst hatte zuvor nur ein paar Mal Tapas gegessen, allerdings ist es in Spanien üblich, sich verschiedene Gerichte in Bars und Restaurants zu teilen. Was mir sehr gefällt ist, dass man hier gerne lange Abende in Gesellschaft beim Essen und Trinken verbringt.

Die interkulturellen Erfahrungen, die ich während meines Auslandssemesters in Madrid gemacht habe, haben mir auch in Bezug auf die Arbeitswelt viele Vorteile gebracht. Ich entwickelte meine interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten, die mir halfen, effektiv mit Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe zusammenzuarbeiten. Vor allem in einer meiner Kurse wurde das sehr interessant erklärt und ich konnte auch selbst eigene Erfahrungen machen, wie z.B. bei Projekten und Aufgabenverteilung wie auch Bearbeitungen von Aufgaben.

Allgemeines Fazit und Empfehlungen:

Insgesamt war mein Auslandssemester in Madrid eine wertvolle und schöne Erfahrung. Ich konnte nicht nur mein Verständnis für die spanische Kultur vertiefen, sondern auch bedeutende Fähigkeiten entwickeln, die mir sowohl persönlich als auch beruflich weiterhelfen werden.

Allgemein würde ich den Studenten, die nach Madrid kommen raten, sich vorab erste spanische Grundkenntnisse anzueignen, da diese äußerst hilfreich sein können. Des Weiteren sollte man sich so früh wie möglich um eine Unterkunft kümmern und aufpassen, dass es sich um eine seriöse Anzeige handelt. Ansonsten ist es auch ratsam, sich schnell um eine personalisierte Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel zu kümmern, da die Anbindungen sehr gut sind und man sich damit viel Geld sparen kann. Citylife Madrid konnte bei Fragen zur Monatskarte, Wohnungssuche oder Planungen von Touren und Aktivitäten stets behilflich sein.

UFV Logo:

<https://www.ufv.es/wp-content/uploads/2023/03/logo-UFV-scaled.jpg>

HM Logo:

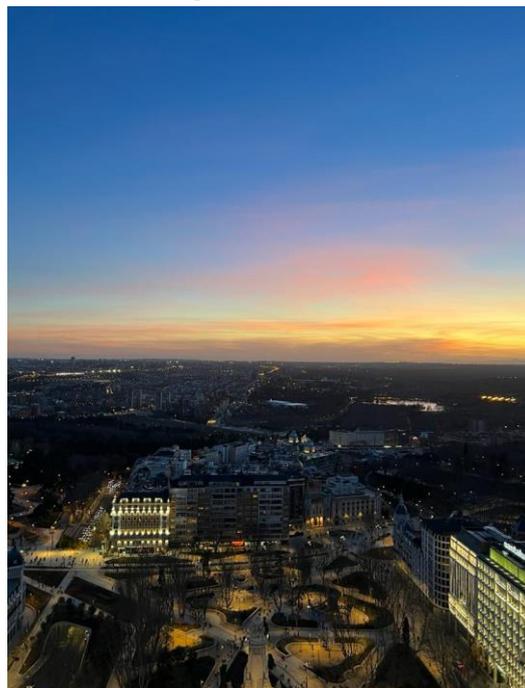
https://mediapool.hm.edu/media/fk14/fk14_lokal/startseite_1/aktuelles_10/wise_2020_21/HM_SchriftzugLogo_RGB.png

Fotos: eigene Aufnahmen

Palacio de Cristal



Plaza de España



Tapas



Parque de El Retiro

